

## Veranstaltungen in Gais vom 10. bis 13. Dezember

**Freitag, 10. Dezember:** Alterszentrum Gäbrisstrasse 18, 14.30: Jassen.

**Freitag, 10. Dezember:** Kath. Pfarrhaus, Eingang Pfarramt, 2. Stock: Mütter- und Väterberatung – 14.00 bis 15.00 auf telefonische Anmeldung bis am Vortag an 071 344 40 88 – 15.00 bis 17.00 ohne Anmeldung.

**Freitag, 10. Dezember:** Museum am Dorfplatz, 18.00 bis 20.00: Ortsansichten, Gerätschaften, Federzeichnungen Johann Ulrich Fitzi. Aktuell: Gais in Reliefs, Panoramen, alte Landkarten und Flugaufnahmen.

**Freitag, 10. Dezember:** FEG, 19.00: Treffen Teenieclub.

**Freitag, 10. Dezember:** Evang. Kirche, 19.30: A Christmas Festival – Weihnachten in England und Amerika – Mitwirkende: Chöre der Kantonsschule am Brühl, Helena Hautle, Trompete, Camerata Salonistica, Chor Gais. Leitung: Michael Schläpfer. Infos: www.chorgais.ch.

**Samstag, 11. Dezember:** Dorfplatz, 06.10: Carfahrt mit Hirn, Appenzell: Fahrt zu Christkindelmarkt in Augsburg.

**Samstag, 11. Dezember:** Alterszentrum Rotenwies 26, Cafeteria, 16.45: Adventsfeier

**Samstag, 11. Dezember:** Oberstufenzentrum Gaiserau, ab 10.00: Fussballturnier SV Bosna Appenzell.

**Samstag, 11. und Sonntag, 12. Dezember:** Buchen, Rotenwies, 13.30 bis 16.30: Skilift bei genügend Neuschnee wieder in Betrieb (in zweifelhaften Fällen Auskunft, Telefon 071 793 15 38).

**Sonntag, 12. Dezember:** FEG, 09.30: Kinderhort, Kidstreff, Follow me anlässlich Gottesdienst.

**Sonntag, 12. Dezember:** Kochschule Gais, 13.30: Chrömlinomittag für Angemeldete – Infos: Christina Fitze 079 604 26 08 – Landjugend Gäbris.

**Sonntag, 12. Dezember:** Klinik Gais, nachmittags, Persönliche Begrüssung durch die Künstler Ida und Georg Häusermann, Diepoldsau anlässlich der Ausstellung.

Fridolin's Heritage im Bogenkeller Bühler:

# Hackbrett riss Publikum vom Hocker

**Das Konzert vom letzten Freitag im Bogenkeller Bühler glich einer Feuerwehübung: Die geplante Band musste ihr Konzert absagen. Sehr kurzfristig ist Fridolin's Heritage eingesprungen.**

Sie wurden von der Anfrage überumpelt, waren sie doch vor vier Wochen noch nicht «konzertreif», denn sie wollten einen Knaller auf die Beine stellen: Eine Blues-Band mit Hackbrett. Remo Crivelli, den sie neu für die Band gewinnen konnten, hatte noch nicht mit ihnen zusammen gespielt. Er ist den Freunden der aussergewöhnlichen Musik ein Begriff. Das Multitalent spielt Piano, Alphorn, Handorgel, Perkussion und Hackbrett. Man kann ihn mit den verschiedensten Bands und Musikstilen auf der Bühne und im Studio sehen, unter anderem mit Florian Ast, Betty Legler, an der Expo Hannover im Schweizer Pavillon, an der Expo 02 und auch Filmmusik ist ihm nicht fremd, ebenso wie verschiedene Theater- und Tanzprojekte.

Angefangen hat er in den 70er-Jahren als Pianist und Keyboarder in verschiedenen Rock- und Blues- und Jazzrockformationen. Dann entdeckte der in Zürich geborene Musiker das Hackbrett und beschäftigte sich sehr intensiv damit. In der Folge davon liess er sich beim Berner Hackbrettbauer Marc Ramser als Weltneuheit ein vollchromatisches Hackbrett mit Tonabnehmern bauen. So erreichte er eine bessere Tonqualität als mit Mikrofonen.

Fridolin's Heritage ist eher aus Zufall entstanden. Im Raum Zürich gibt es ein Lokal, in dem sich Musiker einmal monatlich zu Jam-Sessions tref-



Fridolin's Heritage – eine nicht alltägliche Bluesband im Bogenkeller Bühler.

fen. Dabei lernten sich die Musiker kennen. Sid Mercury (Bass) und Hank Dust (Gesang, Gitarre) spielten bereits seit einem Vierteljahrhundert zusammen, nachdem sie sich gegenseitig an einem Openair ausgeholfen hatten. Der Höhepunkt ihrer Konzerte war sicherlich das Vorprogramm von Wishbone Ash Ende der 90er-Jahre. Hank Dust ist sehr stark involviert in die Organisation der oben genannten Jam-Sessions und auch in den Unterhalt des Lokals.

Tony Flowers begann bereits mit 15 Jahren regelmässig Schlagzeug zu spielen nach einem kleinen Umweg über die Gitarre. Seine bisherige Laufbahn bewegte sich aber vor allem im Hardrock. Jetzt kann er bei Fridolin's

Heritage seine Vielfältigkeit und virtuose Schlagtechnik in den verschiedensten Stilen unter Beweis stellen. Mario Piccante entdeckte seine Liebe zur Mundharmonika schon als Kind. Die Fertigkeiten auf seinen Bluesharps hat er sich vorwiegend selber beigebracht. So erstaunt sein Stil auch Fachleute, denn er hält die Mundharmonikas verkehrt herum. Was aber seiner Ausdruckskraft keinen Abbruch tut.

### Publikum erstaunt

Die erfahrenen Musiker wussten sofort nach der ersten Session vor ca. acht Jahren, dass eine neue Band geboren war. Nach vielen Auftritten konnten sie 2009 ihre erste CD aufnehmen. Am Konzert im Bogenkeller demon-

strierten sie eindrücklich ihre stilistische Vielfalt. Sie spielten den Delta-blues genauso gut wie Chicagoblues und mischten teilweise rockige Elemente dazu. Auffallen ist vor allem die unglaubliche Präzision der Band. Die Musiker standen dauernd miteinander in Blickkontakt und stimmten ihr Spiel aufeinander ab. Jeder konnte den Lead übernehmen und Einer übertrug seine Spielfreude auf den Anderen. Jeder im Publikum war erstaunt, dass dies das erste Konzert in dieser Formation sein sollte. Remo Crivelli riss mit seinem Einsatz am Hackbrett die Zuhörer förmlich von den Hockern. Ein tosender Applaus bestätigte die Band auf ihrem experimentellen Weg. Die Musik ertönte mal ruhig und sehr groovig, mal laut und rockig, aber immer sehr melodios. Sie überraschte auch mit vielen Eigenkompositionen, die den Coverversionen von bekannten alten Songs in nichts nachstanden.

Der einzige Wermutstropfen an diesem Konzert waren die wenigen Besucher. Aber die Stimmung im Keller war genau so gut und mitreissend wie sonst. Trotz der Kälte draussen erhitze sich die Atmosphäre im Keller. Laut Auskunft der Band sind sie die Einzigen, die in dieser Zusammenstellung der Instrumente den Blues spielt. Schade für alle, welche diesen aussergewöhnlichen Auftritt verpasst haben. Als Abschluss des Konzerts lud Mario Piccante mit der Bluesharp einen Zuhörer zu einer Jam-Session auch mit der Bluesharp ein. Er bewies eindrücklich sein Talent, auf einen anderen Musiker einzugehen. So kamen die Zuhörer noch zu einer ungeplanten Einlage. *B.B.*